

ENTSCHLIESSUNGSAKTRAG

der Abgeordneten Agnes-Sirkka Prammer, Freundinnen und Freunde

betreffend Aus- und Weiterbildung von Bewegungs- und Sportlehrer:innen für Kinder mit Behinderungen

BEGRÜNDUNG

Die Förderung von Bewegung und Sport ist ein Grundpfeiler einer gesunden Gesellschaft. Dies gilt in besonderem Maße für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen, für die sportliche Aktivität nicht nur einen wichtigen Beitrag zur körperlichen Gesundheit leistet, sondern auch zur sozialen Integration und Inklusion und zur Entwicklung eines positiven Selbstbildes entscheidend beiträgt. Aktuelle Entwicklungen im österreichischen Schulsystem zeigen jedoch besorgniserregende Tendenzen auf, die die gleichberechtigte Teilhabe von Kindern mit Behinderungen am Bewegungs- und Sportunterricht und damit an einem aktiven Lebensstil massiv gefährden.

Berichte aus dem organisierten Sport verdeutlichen, dass der Nachwuchs im Behindertensport immer rarer wird. Ein wesentlicher Grund hierfür liegt in der unzureichenden Ausbildung von Lehrkräften im Volks- und Mittelschulbereich hinsichtlich der Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen im Bewegungs- und Sportunterricht. Viele Lehrkräfte fühlen sich nicht ausreichend geschult, um den spezifischen Bedürfnissen dieser Schüler:innen gerecht zu werden. Die Folge ist, dass sich Eltern von Kindern mit Behinderungen oftmals dazu veranlasst sehen, ihre Kinder vom Bewegungs- und Sportunterricht abzumelden. Dies ist aus zweierlei Gründen inakzeptabel:

1. Gesundheitspolitisches Problem: Gerade Kinder mit Behinderung profitieren in besonderem Maße von regelmäßiger Bewegung. Sport kann helfen, motorische Fähigkeiten zu verbessern, das Herz-Kreislauf-System zu stärken und die Knochengesundheit zu fördern. Der Entzug oder die erschwerete Teilnahme am Sportunterricht führt zu einem erheblichen gesundheitlichen Defizit und beeinträchtigt die langfristige Lebensqualität dieser Kinder. Es widerspricht überdies dem Ziel einer präventiven Gesundheitspolitik, die allen Kindern gleiche Chancen auf einen gesunden Lebensstil ermöglichen sollte.
2. Sportpolitisches Problem: Wenn Kinder mit Behinderung nicht am regulären Sportunterricht teilnehmen können, fehlt eine entscheidende Basis für die Entdeckung und Förderung sportlicher Talente. Der Schulsport ist oft der erste Berühruspunkt mit verschiedenen Sportarten und ein wichtiger Ort, um Freude an Bewegung zu entwickeln. Wird diese Möglichkeit verwehrt, wird der

Nachwuchs für den organisierten Behindertensport systematisch eingeschränkt. Dies gefährdet die Zukunft des Behindertensports in Österreich und die Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen. Es steht im Widerspruch zu den Bestrebungen, Inklusion im Sport zu leben und alle Potenziale zu nutzen.

Um diesen Missständen entgegenzuwirken und eine inklusive Sportförderung für alle Kinder sicherzustellen, ist eine Anpassung der Pädagog:innenaus- und -fortbildung unerlässlich. Viele Lehrkräfte im Bereich Bewegung und Sport fühlen sich unzureichend vorbereitet – es fehlt oft an spezifischem Wissen, praktischer Erfahrung und methodischen Werkzeugen. Ziel muss daher sein, Lehrer:innen gezielt zu stärken – durch fundierte Aus- und Weiterbildung, die Sicherheit und Handlungskompetenz vermittelt. Nur so kann ein qualitätsvoller Zugang zu Sport für alle Kinder gewährleistet werden. Die Vermittlung spezifischer Kompetenzen im Umgang mit den Anforderungen und Potenzialen von Schüler:innen mit Behinderungen im Bewegungs- und Sportunterricht muss deshalb integraler Bestandteil der Lehrkräfteausbildung werden.

Die unterfertigenden Abgeordneten stellen daher folgenden

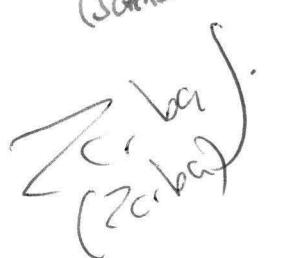
ENTSCHLIESSUNGSAНTRAG

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Die Bundesregierung, insbesondere der Bundesminister für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport, die Bundesministerin für Frauen, Wissenschaft und Forschung sowie der Bundesminister für Bildung, wird aufgefordert, umgehend Maßnahmen zu ergreifen, um die Ausbildung von Bewegungs- und Sportlehrer:innen um verpflichtende Module im Bereich der inklusiven Pädagogik zur Förderung und Begleitung von Schüler:innen mit Behinderungen im Schulsport zu erweitern und entsprechende Angebote auch bei Fort- und Weiterbildungen zu integrieren.“

In formeller Hinsicht wird die Zuweisung an den Sportausschuss vorgeschlagen.


(Schallenberg)


(Zellner)


Gudrun Koller
(KWA)


(Pöhl)
R. PÖHL


Elisabeth Götz

